

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
22. November 2024

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Stein,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als in Schleswig-Holstein handelndes Unternehmen dankbar, dass Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst agiert. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essentiell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit, die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde das nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Möller

Markus Möller